

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KARNISCHE ENERGIE

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Karnische Energie
Geschäftszahl der KEM	B569569
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband Karnische Region
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 18 559 (Stand 2015) Die Modellregion grenzt West an den Bezirk Osttirol, im Norden an den politischen Bezirk Spittal an der Drau, im Süden an die italienische Region Friaul-Julisch-Venetien und im Osten an den Bezirk Villach Umland. Gesamtfläche von 808 km ² . Begrenzt von den Gebirgskämmen der Lienzer Dolomiten und Gailtaler Alpen im Norden sowie der Karnischen Alpen im Süden, erstreckt sich die Region in westöstlicher Richtung entlang des Lesachtals und des Gailtales bzw. des Gitschtales
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.karnische-energie.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	BH Hermagor Hauptstrasse 44, 9620 Hermagor Mi und Do 08:30 – 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Daniela Schelch Daniela.schelch@region-hermagor.at 0664 88941800 Masterstudium der Botanik, Bakkalaureat Ökologie und Biodiversität Organisatorische Tätigkeiten und Führungen, Projektentwicklung für den Verein "energie:autark Kötschach-Mauthen" und LAG Hermagor 30 Stunden Gemeindeverband Karnische Region
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	19.12.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM „Karnische Energie“ hat ein sehr hohes Potential an erneuerbarer Energieerzeugung. Sehr hohe Deckungsgrade werden in den Bereichen Strom (59%) und Wärme (68%) erzielt. Der regionale Deckungsgrad beruht im Wesentlichen auf den hohen Anteilen an Wasserkraft (Stromerzeugung) und regionaler Biomassenutzung (Fernwärme, Kleinfeuerungen). Unter Berücksichtigung des Treibstoffbedarfs (0% regionale Deckung) ergibt sich insgesamt ein regionaler Deckungsgrad von 57%. Dieser Deckungsgrad bezieht sich auf den gesamten Energiebedarf der Region. Wird die gesamte erzeugte Energiemenge nur auf die Haushalte bezogen, ergibt sich bereits in der Ausgangssituation ein regionaler Deckungsgrad von über 100%. Dies wurde in einer umfangreichen Regionsanalyse im Jahr 2014 (INTERREG Projekt Altervis-Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien erhoben. Das vorhandene hohe Potential an erneuerbaren Energieträgern soll auch optimal genutzt werden, deshalb setzt die KEM auf Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Bewusstseinsbildung und Ressourcenschonung. Die Arbeitspakete knüpfen somit eng an die letzte Umsetzungsphase an wurden jedoch um folgende Schwerpunkte erweitert:

Mobilität:

- CO2 Reduktion im Bereich Mobilität durch die Implementierung eines E-Carsharing-Angebotes
- Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität
- Bewusstseins und Marketingoffensive für die E-Mobilität und E-Carsharing
- effiziente und regionale Mobilitätslösungen in den Gemeinden

Ressourcen:

- Schonender Umgang mit den Ressourcen in den Bereichen Lebensmittel und Müllvermeidung
- Kompostierung
- Verstärkte Nutzung der regional vorhandenen Potentiale an erneuerbarer Energie

Energieeffizienz:

- die Gemeinden werden bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED unterstützt
- Bewusstseinsbildung in den Schulen zum Thema Energiesparen

Netzwerk:

- Stärkere Vernetzung der KEM-Gemeinden und der e5 Gemeinden im Bezirk
- KEM Aktivitäten gemeinsam mit dem Tourismus, für ein nachhaltiges Konzept

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beteiligte Akteursgruppen:

- Energieteam (Bürgermeister/Amtsleiter und Energieteamleiter der 7 KEM Gemeinden)
- Bundes- und Landes-Fachabteilungen zum Thema Energie, Mobilität, Förderungen, Abt. 8
- Energieforum Kärnten
- Kärnten Netz
- LAG Hermagor

Private Akteure:

- Energie-Team-Mitglieder Vernetzung, Fortbildung, Stärkung der KEM Struktur
- Vereinspartner: Verein energie:autark Kötschach-Mauthen, ALSOLE
- FRed-Kundenkreis
- Fahrschüler
- Einkaufsgemeinschaft Pellets

Interessensvertretungen:

- Tourismusverband: NLW, touristische Wertschöpfung durch Vorreiterrolle (Mobilität-Konzept)
- Landwirtschaftskammer (regionale Ressourcen, Lebensmittelverschwendung Klimaschutz)
- Klimabündnis Kärnten
- Verein energie:autark Kötschach-Mauthen
- Slow-Food-Kärnten: "Convivium Alpe Adria"
- ÖAV- Sektion Obergailtal- Lesachtal, Bergwanderführer
- Seminarbäuerinnen

Politik und öffentliche Verwaltung / Gemeinwirtschaft:

- Mitarbeiter der Gemeinde-Bauhöfe, Mitarbeiter der Gemeinde-Verwaltung
- Mobilitäts-Arbeitsgruppen: Aufbau von E-Carsharing-System
- e5-Teams
- Vertreter im Gemeindeverband
- AWV Westkärnten
- Wirtschaftskammer
- Standortmarketing Kötschach-Mauthen
- Standortmarketing Hermagor

Regionale Unternehmen:

- Autohäuser: Betreiber der E-Carsharing-Flotte, Fahrschule Brunner
- Installateure: Ausstieg aus fossilfreier Raumwärme, Photovoltaik
- Holzverarbeitende Betriebe: Biomasse
- Netzbetreiber und Stromtankstellen (AAE und Kärnten Netz GmbH)
- mindmove
- Biachakastl
- Genussmeierei

- Buchhandlung Eder
- Loncium Bier
- Elektroinstallateure
- Energieberater aus der Region

Regionale Medien:

- Volltreffer Oberkärnten
- Gailtaler Monat
- Gailtal Journal
- Die Woche
- Kleine Zeitung Kärnten
- Gailtal News
- Mein Postwurf
- Gailtal Portale
- Lanmedia: Meine Freizeit

Neu integrierte Akteure:

- Schulen: HLW und Borg Hermagor, VS St. Stefan, Neue Mittelschule Lesachtal
- Mobilbüro Hermagor
- Geopark „Karnische Alpen“, AVW Abfallwirtschaftsverband Westkärnten, Schulgemeindevorband
- Umweltdachverband
- TU Wien
- Universität Wien
- ZSI Zentrum für soziale Innovation Wien
- Jugendzentrum Kötschach-Mauthen
- Kärnten Sport Sektion Rad
- Dorfjugend Würmlach, Lesachtal, Kötschach

Grundsätzlich sind die Akteursgruppen gleich geblieben. Da die Modellregion jedoch einen Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung gesetzt hat, wurde als neue Gruppe die Zivilgesellschaft dazugewonnen. Durch die Maßnahme **„Lebensmittel und Ressourcen“**. Im zweiten Jahr der Weiterführung hat sich durch das Schulprojekt eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen ergeben und viele Privatpersonen und regionale Produzenten in das Projekt miteinbezogen. Auch die Einbindung und Zusammenarbeit der MRM mit den Gemeinden hat sich weiter verbessert. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen wurde intensiviert, durch die Aktion PV-Check. Eine aktive Zusammenarbeit mit den KEMs in Kärnten hat sich durch die Medienkooperation zum Leitprojekt „Giro to Zero“ ergeben. Testfahrten und Veranstaltungen zum Fred-E Carsharing wurden der Bevölkerung angeboten und die Zielgruppe junge FührerscheinbesitzerInnen über die Fahrschul-Angebote erreicht.

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Laufende Begleitung und Organisation der KEM Projekte durch den MRM, Vernetzung der Akteure und Gemeinden durch Gespräche, Beratungen rund um Energiethemen, Organisation von Veranstaltungen und Netzwerktreffen. Presse und Medien (Webseite, Newsletter, Presse.) KEM Präsentationen bei Gemeindeverbandssitzungen Regionale Abstimmung und Vernetzung auf Landes und Bundesebene, Fachveranstaltungen, KEM Koordinationstreffen
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Website online und laufend aktualisiert • Öffentlichkeitsarbeit • Monatlicher Newsletter • Teilnahme an KEM Fachveranstaltung und Hauptveranstaltung • Förderberatungen • Teilnahme an mind.9 Vernetzungstreffen zwischen MRM auf Landesebene • Ausschreibungen und Berichtslegung GKR • Projektkoordination E-Carsharing Region Hermagor • Jahresbericht und Endbericht • Umsetzung der Projekte gemäß der geplanten Maßnahmen • Projekteinreichungen • Administration • Neueinreichung KEM Weiterführung II 2019 • Einreichung KEM Tourismus 2019
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Öffentlichkeitsarbeit Die Website www.karnische-energie.at ist online und wird regelmäßig aktualisiert. Newsletterbeiträge erscheinen regelmäßig. Die KEM wird präsentiert, Ansprechperson, Öffnungszeiten und Standort werden kommuniziert. Regelmäßige Newsberichte erscheinen. Eine verstärkte Medienpräsenz hat den Bekanntheitsgrad der KEM und deren Projekte erhöht. Auftritt bei den regionalen Veranstaltungen wurde die KEM-Infostand und Förderberatungsaktion und Testfahrten mit Fred dem E-Auto angeboten.</p> <p>Filmvorführungen: 9.2.2019 "Taste the Waste" HLW und Borg Hermagor 28.6.2019 „Multivision Leben“ HLW und Borg Hermagor</p> <p>Einreichungen und Auszeichnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima:aktiv mobil Fahrschule Brunner • 2018/2019 VCÖ und klima:aktiv Mobilitätspreis „Fred – E Carsharing“ • 2018 HLW Hermagor Gesundheitspreis Land Kärnten • 2018 Die Woche „Regionalitätspreis“ Fred-E-Carsharing: 3. Platz • 2019: energy globe: „Keck-der Klima und Energiekoffer“; Fred-E-Carsharing • 2019: VIKTUALIA Award vom BMNT „Ich bin kostbar“ der regionale Nachhaltigkeitsratgeber: Nominiert • 2019: Kärntner Markenwahl „Fred-Marketingstrategie“ • 29.10.2019: „KEM Tourismus“ <p>Regionale Vernetzung Gemeinden und Gemeindeverband</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 KEM-Bürgermeister Gespräche zu den Energiethemen und Zielen in den Gemeinden statt. • 1x Aussendung KEM Fragebogen • 3x Aussendung Umlaufbeschlüsse (Marketing E-Carsharing, „Ich bin Kostbar Ratgeber, Abfalltrennkonzert NMS Kötschach-Mauthen)

- 5 Gemeindeverbandssitzungen: Berichtslegung und Präsentationen
- 10 Besprechungen GKR-Vorsitzenden mit Berichtslegung
- e5 Sitzung der Gemeinde Hermagor-Presseggersee
- Wöchentliche Bürobesprechung LAG Hermagor
- Gemeinsames GKR Pressefoto mit E-Carsharingflotte
- 11.7.2019: KLAR Veranstaltung e5 Gemeinden Land Kärnten, Reiß-
eck

Überregionale Vernetzung

- 7 Koordinationstreffen KEM Nachbarregionen
- 6 KEM Koordinationstreffen beim Land Kärnten
- 30.5.2017
Workshop „Renewable-regionale Lösungen für eine umweltverträgliche Energiewende“ Umweltdachverband
- 2017 Broschüre „energie/wende: Klimaschutz und Naturschutz“ vom Umweltdachverband
- 2018 Teilnahme EU-Projekt: „Simpla- Energie-/Klima- Raumordnungs- und Mobilitätskonzepten. Teilnahme an 3 Workshops und im April 2018 Teilnahme Coaching/Mobilitätsberatung vom Simpla Coach, Auswertung Mobilitätsfragebögen KEM Karnische Energie
- 26.9.2018 Regionstreffen „E-Carsharing“ in Kötschach-Mauthen: Vernetzung der E-Carsharing Betreiber Oberkärntens
- 7.3.2019 Vernetzungstreffen „ERFA e5 Kärnten“ Seeboden
- 23.5.2019 LEADER Netzwerktreffen „Präsentation Projekte Karnische Region mit LR Gruber
- 29.8.2019 Workshop zum Leitprojekt „Ladechecker“ Trebesing
- 7 Klien Fachveranstaltungen und 3 Hauptveranstaltung, 3 Projektpräsentationen „Dies und Das“ Marktplatz
- Medienkooperation „Die Woche“ KEM Kärntens mit „Giro to Zero“ kärntenweite Berichterstattung
- 5.7.2019 „Klimadialog“ Dölsach
- 8.11.2019 LEADER Veranstaltung Schloss Krastovic: Präsentation E-Carsharing
- LEADER/KLAR/KEM Netzwerktreffen Kärnten in St. Paul im Lavanttal

Vernetzung mit regionalen Stakeholdern

- Regelmäßige Vernetzungs- und Koordinationstreffen mit den Akteuren finden statt
- 25.2.2019 „Ich bin Kostbar“ Präsentation mit Presse
- Netzwerktreffen 3.9.2019 Stadtmarketing Hermagor und Kötschach-Mauthen
- 14.1.2019 Vernetzungstreffen WKO Hermagor
- **Schulen:**
- 19.1.2019: „Open Mind-open doors“ HLW Hermagor
- 18.10.2019 ERASMUS-Day „Europa in meiner Region“ HLW Hermagor
- 20.9.2019 „Friday for Future: Mein Ort für die Zukunft, 7 Gemeinden ca. 500 TN
- Oktober 2019: Europäische Mobilitätswoche „Schön GEHmalt“: NMS und VS Kötschach-Mauthen, Lesachtal, Hermagor, Gundersheim
- Oktober 2018: **Kidsmobil-mein Schulweg** (VS Kötschach-Mauthen, Bildungszentrum Lesachtal, VS Egg, VS St. Stefan
- November 2017: **Kidsmobil-mein Schulweg** (VS Hermagor, VS Egg, NMS Kötschach)

Förderberatungen

Es fanden seitens der MRM Förderberatungen zu den Themen Photovoltaik, Holzheizsysteme und Mobilität (E-Bike, klima:aktiv, KEM Invest)

- 11 Veranstaltungen mit KEM Infostand
 - Käsefestival
 - GERN Wirtschaftsmesse
 - Jahrmarkt Kirchbach
 - Gitschtalforum
 - Marktplatz Weissensee
 - Aufwartn am See
 - Wanderopening Lesachtal

	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungstage zur neuen Wohnbauförderung und Gebäudesanierungen beworben (14 Beratungen Energieforum Kärnten) • 5 Ökofitberatungen für Gemeindegebäude (Energieberater) • 2 Einreichung 2019 „Ölkesselfreie Gemeinden“ (KELWOG Fond Land Kärnten) <p>Uni Kooperationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2017: Betreuung Praktikant (Hochschule für Agrar und Umweltpädagogik) 3 wöchiges Beratungspraktikum • Teilnahme am Forschungsprojekts PLAISIR – Lernen aus sozial innovativen Energieprojekten (TU Wien „Raumplanung) Bericht „Rahmenbedingungen regionaler Energieplanung in Hermagor, Karnische Region, KEM Karnische Energie“www.plaisir.at • 2018: Betreuung einer Studentin der Uni Wien Diplomarbeit Lehramt für Französisch und Geographie und Wirtschaftskunde „Fred-Prima fürs Klima“ • Workshops „Mehr als Obergail“ der TU Wien Raumplanung November 2018/2019, 16.11.2019“ Zukunftsfest“ in Obergail • 2019 Pädagogische Hochschule: Lektorat Keck der Lernkoffer
geplante weitere Schritte:	In der WF II ist geplant, die Website verstärkt zu verlinken. Der Austausch zwischen den e5 Gemeinden weiter zu verbessern und Projekte miteinander zu koordinieren. Bewerbung der KEM mit Förderberatungen bei den Infotagen in den Gemeinden. Eigene Maßnahme in der WFII „Öffentlichkeitsarbeit“
Umsetzungsgrad	100 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Aufbau Energieteam
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Diese Maßnahme musste aufgebaut werden. Die MRM stellt ein regionales Energieteam zusammen und unterstützt in weiterer Folge die aktive Zusammenarbeit des Teams durch Stärkung und Vernetzung. Ein Wissensaustausch über Best Practice Projekte und andere Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden ist gewährleistet. Weiterbildungsmaßnahmen und Exkursionen wurden geplant. Bei außenwirksamen Auftritten der KEM und deren Projekten treten die Bürgermeister gemeinsam auf.
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Gründung Energieteam • Organisation der Arbeitssitzungen • Energieteam-Aussendungen • Organisation Workshops und Exkursionen • Vernetzungstreffen mit Akteuren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Energieteam wird regelmäßig per E-Mail über Veranstaltungen und Exkursionen, Förderungen und Neuigkeiten der KEM informiert. <ul style="list-style-type: none"> • 2017 Gründung der Arbeitsgruppe „E-Carsharing und Mobilität“ • 53 Energieteam Aussendungen per E-Mail • 5 Energieteam Sitzungen mit verschiedenen Schwerpunkten (KEM Tourismuskonzept, Ladeinfrastruktur und E-Carsharing, Straßenbeleuchtungscheck, Energiebuchhaltung, Gebäudecheck, KEM Weiterführung II) • Exkursionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Mustersanierung: keine Anmeldung, kam nicht zu Stande ○ 3 Best-Practice Exkursionen (Tunes Day- Arnoldstein, KLAR Veranstaltung Reißbeck, e5 Exkursion Oberösterreich) • Workshops/Weiterbildung <ul style="list-style-type: none"> ○ 26.4.2019 Keckex-ökologische Unkrautbekämpfung ○ 12.11.2019 E-Carsharing in den Gemeinden für Fred „Kümmerer“ ○ 11.12.2018 Fred Winterfest ○ 14.6.2019 „KEM 2020“ Sitzung und Workshop neue Maßnahmen für die WF II, Präsentation Ergebnisse KEM QM

	<p>Hannes Obereder</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 2017 Hausmeisterschulung ○ E-Carsharing Workshop „Kümmerer“
geplante weitere Schritte:	Weiterführung der Maßnahme „KEM Infotage“ im Antrag Weiterführung II eingereicht.
Umsetzungsgrad	100 %

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	KEcK Der KlimaEnergieKoffer
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein Konzept für den KlimaEnergiekoffer wird gemeinsam mit den Akteuren besprochen, ausgearbeitet und umgesetzt. Das Projekt wird an den Schulen vorgestellt und nach interessierten Pädagogen gesucht, die den KEcK in der Klasse testen. Der KEcK wird als in den Unterricht eingebaut und soll praxisnahes Lernen durch Arbeitsblätter, Experimente und Lernspielanregungen fördern.
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Lehrinhaltes und Lehrplan (Fragebogen) • Recherche von Best Practice Beispielen • Konzept des KEcK (Inhalt, Grafik, Layout) • Informationen für Lehrer zur Verwendung an Schulen • Gründung einer AG • Testphase und Überarbeitung der Lerninhalte • Einführungs-Workshop • Präsentation
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturrecherche Klima und Energiebüchlein • 4 Koordinationstreffen mit den Akteuren • Inhaltliche Ausarbeitung mittels Fragebögen an die Pädagogen • Schulung und Weiterbildung des MRM im Lerngarten der Erneuerbaren Energie Kötschach-Mauthen • Führung mit der Gruppe Energie Tirol durch den MRM Vorstellung des Energiebüchleins • 2019: Druck und Grafik des Lernkoffers abgeschlossen • 2019: Einführung des Keck durch Workshops in den NMS Schulen (4 Workshops in 4 Klassen, gesamt 152 Schüler) <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Keck als Lernmaterial/ Klimaschulenprojekt im KEM Netzwerk (30 Interessenten) <ul style="list-style-type: none"> • Medienbericht Volltreffer
geplante weitere Schritte:	3 Exemplare des Keck werden den Schulen im Bezirk übergeben und einer dem Verein Energie:autark für die Lerngartenführungen zur Verfügung stehen. Vervielfältigung des Keck für KEMs und weitere Schulen geplant. Erweiterte Maßnahme in der Weiterführung II: Klima-Grußkarten für Volksschulen, Einreichung Klimaschulenprojekt und. Presseaktion: Einzelne Klima-Tipps/Alltagstipps aus „Keck“, dem Lernkoffer wird es ab nächstes Jahr auch regelmäßig als Serie in einem Printmedium erscheinen
Umsetzungsgrad	100% Umsetzung

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Lebensmittel sind zu kostbar für die Restmülltonne-Foodsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Bewusstsein für den Umgang mit Lebensmittel, deren Verschwendung bzw. regionalen Produkten und regionaler Wertschöpfung soll gestärkt werden. Durch Aufklärungsarbeit und Einsatz von Informationsmaterialien soll die Bevölkerung sensibilisiert werden. Dieses Projekt hat das Ziel die gewonnenen Erkenntnisse in einem als Leitfaden/Ratgeber darzustellen. Im Zuge

	<p>der prozessbegleitenden Sensibilisierung und Vernetzung verschiedener Akteure soll zukünftig eine Initiative „Foodsharing“ in der Region entstehen. Die Reduktion von Hausmüll und genauere Abfalltrennung soll Ressourcen schonen. Unter dem Motto „Ökologisch einkaufen und- Lebensmittel im Abfall vermeiden“ werden Schülern eine Broschüre entwerfen. Das Thema Foodsharing wird thematisch aufgegriffen und in die Broschüre eingebaut.</p>
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Druck von Informationsmaterialien • Durchführung von 3 Vorträgen mit der Umweltberaterin • Erstellung eines Leitfadens mit Rezepten und Tipps gemeinsam mit der HLW Hermagor • Kochworkshops mit Exkursion zu regionalen Produzenten • Vorträge mit der Referentin der LWK • Einkaufs-Sackeraktion (AWV) • Präsentation des Leitfadens mit Verkostung heimischer Produkte <p>Maßnahmenänderung: daher nicht umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau Foodsharing-Verein • Eröffnung einer Ausgabestelle für Lebensmittel
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Teilnahme der MRM am Regionaltreffen vom Verein Arche Noah zur Vernetzung mit möglichen Akteuren. Im Zuge der Betreuung des KEM-Praktikanten wurde gemeinsam eine umfangreiche Literaturrecherche zu Best-Practice Beispielen, Exkursionsziele zur Müllentsorgungsstätten der Region schriftlich ausgearbeitet. Vernetzungstreffen und Konzeptentwicklung, für einen Ratgeber und Kochbuch wurde gemeinsam vom MRM, Schule, Abfallwirtschaftsverband und Autoren besprochen und ausgearbeitet. Die MRM begleitet das Ausschreibungsverfahren. Es fand ein Aktionstag zum Thema Lebensmittelverschwendung in der HLW und BORG Hermagor mit Filmvorführung „Taste the Waste“ und „Frisch auf den Müll“ sowie Workshops der Umweltberaterin des AWV statt. Die Schüler wurden sensibilisiert und haben sich mit dem Thema Haltbarkeit von Lebensmittel und Haltbarkeitsdatum auseinandergesetzt, anschließend wurden verschiedene Lebensmittel verkostet.</p> <p>Der Nachhaltigkeitsratgeber „Ich bin Kostbar“ wurde mit einer Auflage von 900 Stk. gedruckt, Stofftaschen 300 Stk.</p> <p>Workshops Februar und März 2018: 6 Klassen HLW Hermagor 110 Schüler, 2 Klassen Borg: 43 Schüler Buchpräsentation und Verkostung am 25.2.2019 Gesundheitspreis Land Kärnten 2018 VIKTUALIA AWARD des BMNT 2019: Nominiert in der Kategorie Jugend- und Schulprojekte</p>
geplante weitere Schritte:	Eine weitere adaptierte Auflage für die Zielgruppe Tourismus und Gäste
Umsetzungsgrad	100 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Straßenbeleuchtungscheck
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die GemeindevertreterInnen werden von MRM über die neuesten Stand der Technik und den Einsatz unterschiedlicher Leuchtmittel für die Straßenbeleuchtung in Gemeinden informiert. Die Straßenbeleuchtung soll nicht nur sicher, sondern auch leistungsfähig, nachhaltig und ökologisch vertretbar sein. Für die Umstellung mit effizienten Lösungen braucht es umfangreiche Kenntnisse über die Qualität der bestehenden Anlagen, es soll der Zustand der Anlagen erhoben werden und so die Voraussetzungen für eine Umrüstung geschaffen werden. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse incl. Umrüstungsangebot bzw. alternative Finanzierungsmodell. Die Ergebnisse sollen als Best Practice Bei-</p>

	spiel präsentiert werden.
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich Straßenbeleuchtung erhöhen • Informationsveranstaltung 16.10.2017 • Ausarbeitung Konzept und Wirtschaftlichkeitsstudie • Straßenbeleuchtungscheck in 4 Gemeinden • Gebäudeanalyse • Weiter Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM recherchiert laufend Best Practice Modellen und ist im Kontakt zu den Bauhof Mitarbeitern und Sachbearbeitern der Gemeinden. Der Stand der Technik ist in allen Gemeinden sehr unterschiedlich und wird erhoben. Im Zuge einer Energieteamsitzung fand eine Informationsveranstaltung zum Thema statt. Referenten präsentierten umfangreiche Informationen zu verschiedenen Leuchtmittel, Förderungen und Umstellungsmöglichkeiten. Ein Modell der gemeinsamen Ausschreibungsverfahren wurde präsentiert und ein Best Practice Projekt vorgestellt. Einladung zu Weiterbildungsseminar und Informationen laufend.</p> <p>16.10.2017 Arbeitssitzung „ Straßenbeleuchtungs-Check“</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung des EBO „Energiebericht online“ ○ Vorstellung von Energieoptimierungskonzepte für Straßenbeleuchtung ○ Möglichkeiten für Ausschreibungsverfahren LED -Beleuchtung im Innen und Außenbereich <p>2018 und 2019 Durchführung KELAG Enerlyse Check mit Contracting Konzept und Lichtpunkterhebung: in folgenden Gemeinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesachtal • Gitschtal • Kötschach-Mauthen • St. Stefan: Lichtpunkte und Messung der Beleuchtungsstärke und Optimierung
geplante weitere Schritte:	Präsentation der Best-Practise Beispiele, Umstellung der verbleibenden Strabenzüge auf LED, weitere Optimierungsmaßnahmen bei der Umstellung.
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Umsetzung eines regionalen „E-Carsharing-Systems“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Aufbauend auf das bestehenden E-Carsharing-Systems in Kötschach-Mauthen wird es auf die gesamte KEM und zwei LEADER Gemeinden erweitert. Alle Bezirksgemeinden errichten Infrastruktur und Lademöglichkeiten und ersetzen schrittweise die Dienstfahrten durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge, es wird ein regionales Konzept und ein einheitliches Marketing entwickelt. Der MRM koordiniert das Marketing, die Vernetzung der Akteure durch Koordinationstreffen und Veranstaltungen. Reduktion der Zweitautos und des CO2 Ausstoßes in der Region. Entwicklung eines touristischen Konzeptes für E-Mobilität.
Erreichte der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Buchungsplattform und Website • Abklärung der rechtlichen Grundlagen • Ausarbeitung der Verträge • Entwicklung einer einheitlichen Marketingstrategie • Ausbau des E-Lade-Infrastrukturnetzes in allen Gemeinden • Fred-Parkplätze
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die MRM unterstützt die Gemeinden bei der Standortentwicklung und organisiert Workshops für Gemeindemitarbeiter. Eine Arbeitsgruppe „E-Carsharing“ wurde gebildet mit Vertretern aus allen Gemeinden und dem Tourismus. Es fanden 3 Arbeitssitzungen statt. Es besteht ein einheitliches

	<p>Vertragswerk und Nutzungsvereinbarungen wurden ausgearbeitet für Kunden und Gemeinden. 6 Gemeinden nutzen mind. an einem Tag der Woche das E-Auto für Gemeindefahrten auch der Gemeindeverband nutzt das E-Auto. Es wurde die E-Autoflotte von einem auf 6 E-Autos erweitert mit verschiedenen Standorten in der Region. Insgesamt stehen drei Betreiber hinter der Fred Dachmarke. Es wurde ein LEADER-Projekt „Marketing und Bewusstseinsoffensive E-Carsharing Region Hermagor“ ausgearbeitet. Es gibt bereits ein einheitliches Erscheinungsbild, Corporate Design wurde entwickelt und vom MRM laufende Optimierung und Nachbetreuung. (Beklebungen der Autos und Infomaterial für Kunden)</p> <p>Die KEM betreut inhaltlich die Website www.fred-fahren.at, Buchungsplattform ist online, Öffentlichkeitsarbeit über News und KEM Homepage. Präsentation der Fred-Flotte bei Veranstaltungen (GERN-Wirtschaftsmesse) und Testfahrten. Organisation Fotoshooting für Werbekampagne und Broschüre, Ausarbeitung einer Anleitung für die Fred- Nutzer, sowie Dienstanweisung für die Gemeinden und Tourismusbüros. Sammeln und Ausarbeiten der Fred-Alltagsgeschichten im Marketingkonzept</p> <p>Laufend-Verbesserungen zur Ladeinfrastruktur/Parkplätzen an den Gemeinden-Standort, Sicherheit, Beschilderung, Förderanträge (KPC) und Recherche durch den MRM</p> <p>In Kooperation mit der Fahrschule wurde ein Modell entwickelt im Fahrschulunterricht (Führerschein B) eine Stunde mit dem E-Auto zu absolvieren und über Carsharing und E-Mobilität im Theorieunterricht umfangreich informiert wird. Die Fahrschule ist als klima aktiv mobil Fahrschule zertifiziert worden. Konzeptentwicklung und Ausarbeitung der Gutscheinkarte für Fahrschüler (150 Schüler absolvierten die E-Fahrstunde)</p> <p>Projektvorbereitung für die Entwicklung eines touristischen Konzeptes und neue E-Carsharing Standorte, MRM unterstützt die Projektierung und Förderanträge (KPC), Unterstützung bei Bewerbung und Akquise von NeukundInnen und NutzerInnen. Organisation von Gratis-Testfahrten bei 7 Veranstaltungen in der Region, Betreuung des Infostandes.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Käsefestival ○ GERN Wirtschaftsmesse ○ Jahrmarkt Kirchbach ○ Gitschtalforum ○ Marktplatz Weissensee ○ Aufwartn am See ○ Wanderopening Lesachtal <p>Laufenden Einbindung und Sensibilisierung von regionalen Unternehmern und Privaten. Vorstellung des LEADER-Projektes bei LAG Veranstaltung „Regionalentwicklung im Dialog“</p> <p>Einheitliches Erscheinungsbild und Design haben Fred zu einer Marke etabliert und bekannter gemacht. Teilnahme an der „Woche Markenwahl“ 2019.</p> <p>Einbindung der Nachbarregion Naturpark Weissensee mit touristischen Konzept als Pilotprojekt, Treffen: Entwicklungsnetzwerk im Alpensüdraum Thema E-Carsharing (Regionsmanagement Osttirol)</p> <p>Infotage zum Thema Carsharing-System „Fred“ mit Mitarbeitern der Gemeinden und des Tourismus:</p> <p>12.11.2019 E-Carsharing in den Gemeinden 11.12.2018 Fred Winterfest 2018 „Fred Handbuch“ für Nutzer und Kümmerer 2019 Fred-Infofolder und Taschen</p>
geplante weitere Schritte:	In der Weiterführung II AP6 wird das regionale E-Carsharing weiterentwickelt und weitere Zielgruppen angesprochen. Ein neues und optimiertes Buchungs App ist geplant.
Umsetzung	100%

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Aus Bioabfall wird hochwertiger Kompost
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Auf Grund einer umfangreichen Müllanalyse im Bezirk (Anteil der Bioabfälle im Restmüll 18%) wurde gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Westkärnten ein Konzept erarbeitet, die Bevölkerung soll motiviert werden biogene Abfälle zu verwerten und wertvolle Ressource Kompost, durch Eigenkompostierung und Nutzung der Biotonne: mittels Infomaterialien, Anleitungen, Homepage und Verteilung von Sammelbehältern und Säcken
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Biotonne wurde für die Gemeinde Kötschach-Mauthen angeschafft. Sobald die bereits fertiggestellte Kompostanlage in Betrieb gehen kann wird die Sammlung gestartet. • Informationsmaterial • Website • Medieneinschaltungen von Sammelaktionen • Netzwerk mit Multiplikatoren
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden drei Folder ausgearbeitet, fertiggestellt und gedruckt und liegen bei Gemeinden, Schulen und Sammelzentren auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Kompost belebt den Boden“ • „Kompost aus meinen Garten“ • „Apfelputzen rein, Plastik nein“ <p>Infomaterialien: Aufkleber für die Biotonnen: „Was ist Bioabfall“ und Postkarte „Ich brauch gaaanz viel“ erklärt die Verwendung von Kompost im eigenen Garten und den Nährstoffanspruch verschiedener Gemüsesorten.</p> <p>Die Website zum Thema ist online: http://awvwest.bigben.st/ ist online</p> <p>Auslieferung der Biotonne in der Gemeinde Kötschach-Mauthen</p> <p>Netzwerkaufbau mit Multiplikatoren laufend (Landwirtschaftskammer, Verein Arche Noah Regionaltreffen)</p> <p>Bewerbung der Biotonne und Presseartikel</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Maßnahme 4 Weiterführung II „Kreislaufwirtschaft mit regionalem Kompost“ Stärkung des Kompost-Netzwerkes und überregionale Vernetzung durch Fachsymposium. Inbetriebnahme der Kompostanlage in Kötschach-Mauthen
Umsetzung	100%

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Förderung der sanften Mobilität in der Modellregion Karnische Energie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Aktuelle Themen rund um das Thema Mobilität sollen regional betrachtet und aufbereitet werden. Die europäische Mobilitätswoche und der „Autofreie Tag“ bieten die perfekte Gelegenheit um klimafreundliche Mobilität der Bevölkerung näher zu bringen und vorzustellen. Bei diversen Aktionen, wie Schulveranstaltungen und Wettbewerben sollen Kinder und Erwachsene für das Thema begeistert werden. Auch der Radverkehr soll in Betracht gezogen werden.
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines Anreiz-Modell für mind. eine Zielgruppe (Klimafreundlicher Schulweg) • Organisation von Veranstaltung (Rad) • Teilnahme an der europäischen Mobilitätswoche • Aufstellung mind. 1 Ladeinfrastruktur für E-Bikes in der Region • Förderung von Multimodaler Mobilität
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Der MRM organisiert unter dem Motto „ Kidsmobil –Mein Schulweg “ und im Rahmen der europ. Mobilitätswoche gemeinsam mit dem Klimabündnis Kärnten und dem Mobilbüro Hermagor Workshops in den Schulen. Vorge-

	<p>sprache mit den Lehrern fanden statt. Es nahmen insgesamt 2017/2018: 6 Schulen (Volks-und Mittelschulen), 22 Klassen, 360 Schüler an der Aktion teil.</p> <p>Sicherheit am Schulweg, Umweltfreundliche Mobilität und Kennenlernen des regionalen ÖV waren Schwerpunkte. Anreizmodell und „Geh“schenke Aktionen im Rahmen der Mobilitätswoche.</p> <p>Europäische Mobilitätswoche 2019:</p> <p>13.9.2019: Mobilitätstag und Straßenmalaktion Hermagor (Alle Schüler und Kindergarten der Schulen in Hermagor: ca. 450 Schüler)</p> <p>20.9.2019: Mobilitätstag und Straßenmalaktion Kötschach-Mauthen (90 Schüler, alle Klassen)</p> <p>1.10.2019: Volksschule Gundersheim (50 Schüler)</p> <p>23.-24.10 2019: Bildungszentrum Lesachtal (ca. 105 Schüler)</p> <p>Multimodalität:</p> <p>E-Mobilität: Das neue Mobilitätskonzept und die Möglichkeit der sanft mobilen Anreise für Gäste soll weiter beworben werden, Entwicklung und Einbindung der „Fred-E-Carsharing-Flotte in das Mobilitätsleitsystem Kärnten. Die Piktogramme wurden graphisch ausgearbeitet und an das Farbleitsystem angepasst. Gemeinsam mit der NLW wurde ein Konzept „Fred als Ausflugsinstrument und Mobilitätsangebot für Gäste“ erarbeitet und umgesetzt.</p> <p>Sanft Mobile Anreise am Weissensee mit dem E-Carsharing Fred erweitert und eingebaut.</p> <p>Rad: Papin Radverleih und Shuttle-Bus-Service am R3, wird von der KEM beworben und Veranstaltungen durchgeführt</p> <p>6.7.2019 „KEM Familienradtag“ mit Giro to Zero</p> <p>2019 Überarbeitung des R3 Konzeptes wurde in Auftrag gegeben (Verein energie:autark)</p> <p>3 E-Ladestationen wurden von der KEM initiiert: Liesing im Lesachtal Rastplatz am R3 in Gundersheim</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der E-Bike Initiative im Tourismus • Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche • Belebung R3 • Rad-Wandertag-Veranstaltung • Alltagsradeln und Abstellplätze
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Sonnenkraft Maßnahmenänderung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	BürgerInnen sollen die Möglichkeit bekommen sich für Sonnenenergienutzung zu entscheiden, in Form einer eigenen Hausanlage bzw. Bürgerbeteiligungsmodell. Nach einer bereits erfolgreichen Maßnahme einer Bürgerbeteiligungs- PV-Anlage in der letzten KEM Periode soll eine weitere im Bezirk umgesetzt werden. Anhand der umfangreichen Studie (Altervis im INTERREG 2015) wurden bereits die Solarenergiepotentiale im Bezirk erhoben und die Ergebnisse sollen den Stakeholdern und der Bevölkerung kommuniziert werden. Standorte und Projektpartner sollen ermittelt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmenänderung „Entwicklung eines Abfalltrennkonzep mit Sammelsystem für die NMS Kötschach-Mauthen“

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Recherche und Infomaterial zu technischen und rechtlichen Auflagen, Kooperation mit regionalen Elektrikern</p> <p>5 Förderberatungen PV-Anlagen (Eigenheim, Landwirtschaft)</p> <p>Unterstützung bei der Förderantrag bei 2 PV-Großanlagen auf landwirtschaftlichen Gebäuden (Würmlach und Waidegg), 1 PV Großanlage Privat</p> <p>Unterstützung des e5 Teams bei der Umsetzung der Bürgerbeteiligungsanlage in der Stadtgemeinde Hermagor</p> <p>KEM Infostand „Kirchbacher Jahrmarkt“ mit dem Schwerpunkt PV</p> <p>Förderaktion PV-Check zur Wartung und Kontrolle von PV-Anlage (10 Anlagen wurden überprüft)</p> <p>Das Bürgerbeteiligungsvorhaben Dachflächen der Gemeinde Hermagor wurde geplant, konnte aber seitens der Anbieter nicht im Sinne der Gemeinde umgesetzt werden. Ein All inklusive Angebot für Haushalte wird in der Region seitens der Elektroinstallateure nicht gut angenommen und wird deshalb nicht umgesetzt. Im Dezember 2018 wurde eine Maßnahmenänderung beantragt und die neue Maßnahme „Entwicklung eines Abfalltrennkonzpts mit Sammelsystem für die NMS Kötschach-Mauthen“ bewilligt.</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<p>Weiterführung II im AP 7 „Sonnenkraftwerk Bürgerbeteiligungsanlage“. Die Bevölkerung wird eingeladen sich bei der Projektentwicklung zu beteiligen. Es wurde bereits in der letzten Weiterführung in zwei Gemeinden ein Bürgerbeteiligungsprojekt angedacht, dies soll nun umgesetzt werden. Es werden weitere Projektpartner ermittelt und neue Standorte definiert</p>
Umsetzungsgrad	40%

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Grundlagen für Energie-, Wasser,- und Wärmeerhebung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Gemeinden sollen einen Überblick über den Energieverbrauch und Energiekosten erhalten. Energiebuchhaltung und Schaffung einer Grundlage für die Erhebung von Kennzahlen. Energieoptimierung und Einsparpotentiale erkennen. Die Daten sollten über ein einheitliches Tool verwaltet werden. Die Energieerhebung sollte um den Bereich Wasserverbrauch erweitert werden.</p>
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung „Energiebuchhaltung“ mittels Workshop am 16.10.2017 • Software Installation und Einschulung in mind. 3 weiteren Gemeinden • Hauswarteschulung • Erhebung der Grunddaten (Gebäudeliste und Zähler) • Aussendung „Energieberatung für öffentliche Gebäude“ • Energieoptimierung in den Gemeinden durch Schwachstellen • Jährliche Datenerhebung durch Gemeindemitarbeiter
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde ein Workshop zum Thema Energiebuchhaltung und EBO (Energiebericht online) organisiert- Erfahrungsaustausch .Ausschreibung und Bewerbung des Software-Tools seitens MRM.</p> <p>Teilnahme an der Schulung "Die Energiebuchhaltung: Entscheidungshilfe für weitsichtige Investitionsentscheidungen in Gemeinden" durch eine Gemeindemitarbeiterin</p> <p>Auswertung der Kennzahlen mit Hilfe des KZM und dem e5 Berater der Gemeinden für den Zwischen- und Endbericht ist erfolgt. Bewerbung der Ökofit Beratungen</p> <p>5 Ökofit – Beratungen für Gemeinden seitens der regionalen Energieberater. Die Software „Energiebericht online-EBO“ wird vom Land Kärnten für e5 Gemeinden gratis angeboten. Die KEM bietet das Angebot für die restlichen Gemeinden an. In drei Gemeinden wurde dieser eingeführt und wird mittlerweile verwendet. Das Kennzahlenmonitoring wurde durchgeführt.</p>

	<p>Energiechecks:7 Gebäude</p> <p>Zwei Gemeinden nehmen bei der Aktion „Ölkesselfreie Gemeinde“ des KEI-wog Fond (Land Kärnten) teil. Eine weitere Einreichung ist geplant.</p> <p>28.10.2019 Auftaktveranstaltung: „Ölkesselfreie Gemeinde Kötschach-Mauthen</p>
geplante weitere Schritte:	Im Rahmen der Weiterführung II im AP 1 werden die Gemeinden weiterhin bei der Energiebuchhaltung beraten und betreut. Im AP9 werden die Gemeinden und BürgerInnen bei der Umstellung auf Alternative Heizsysteme unterstützt.
Umsetzung	100%

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Förderung von Holzheizsystemen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Aufbau eines „Pellets-Heizer-Netzwerkes“, Rahmenbedingungen zur Schaffung einer Einkaufsgemeinschaft über Kommunikations- und Netzwerkleistungen seitens des MRM. Weiterbildung der Installateure. Preisrecherche und Preisverhandlungen, Ausschreibung an alle Gemeinden Informationsveranstaltung für Pelletsheizer.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Absicherung von kompetenten Fachpersonen mit Schwerpunkt Bioenergie in der Region • Zusammenschluss von Pellets Heizern • Steigerung der Nutzung von Bioenergie • Stärkung der lokalen Wirtschaft
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Recherche und Preisverhandlungen Pellets, Netzwerktreffen mit verschiedenen Akteuren.</p> <p>Pelletseinkaufsgemeinschaft wurde gegründet 2017-2019: 560 Tonnen Pellets gemeinsam bestellt</p> <p>4 Förderberatung Umstieg Ölheizung auf Pellets. Die Ausbildung und Weiterbildung von mind 1 Installateur wurde nicht angeboten.</p> <p>2018 wurde eine Biomassetankstelle: Errichtung Solare - Hackguttrocknungsanlage und Hargassner KWK in Dellach/Firma Steiner mit Lagerhalle und PV-Anlage (95 kWp) und so Qualität und Versorgung mit Biomasse gesichert.</p> <p>2019: Aktion „Ölkesselfreie Gemeinde“ Kötschach-Mauthen und Gitschtal nehmen teil 40 000.- Landesförderung pro Gemeinde.</p>
geplante weitere Schritte:	Die Pellets-Bestellgemeinschaft hat sich etabliert und wird von der Akteurgruppe weitergeführt. Weiterführung II: „Ölkessel-Casting“
Umsetzung	100%